

Schulnachrichten.

Von nichts so sehr als von dem einmüthigen Zusammengehen der Familie und der Schule hängt das Gedeihen des Erziehungswerkes ab. Je mehr daher die Schule durch die Grösse der Stadt und durch den Druck ihrer eignen Frequenz der Familie sich entfremdet sieht und selbst an Familiencharakter Einbusse erleidet, um so dringender hat sie Veranlassung, die Beziehungen zum Elternhause zu pflegen und dessen Mitwirkung zur Erziehung der ihr anvertrauten Jugend zu erstreben. Mehr als einmal jedoch ist mir in diesem kurzen Winter schon die allzu resignierte Elternfrage entgegengetreten: was können wir thun? Ich erlaube mir darauf allen Eltern, welchen die gedeihliche Erziehung ihrer Kinder ernstlich am Herzen liegt — und ich wüsste nicht, welche nicht dazu gehören sollten — zur freundlichen Erwägung einige Gegenfragen vorzulegen, welche gerade die Beobachtung der letzten Monate mir aufdrängt:

Sind die für das frischeste Knabenalter auffallend häufigen Schulversäumnisse, welche den Schüler nicht bloss um einzelne Unterrichtstage, sondern auch um den Zusammenhang des Unterrichts bringen, wirklich — wie ich öfter wohl hören muss — durch das Gymnasialgebäude mit seinen freilich zum Theil feuchten Klassenwänden, seinen freilich dichtgefüllten unventilierten Klassenzimmern, seinen ungeschützten Hausfluren, seinem viel zu engen und oft qualmigen Schulhofe veranlasst? Trägt nicht auch Weichlichkeit und Willensschwäche die Schuld?

Ist die Unruhe und Zerstreuung des Gemüths, welche der Tanzunterricht mit oft unliebsamen Consequenzen zu bewirken pflegt, nicht leichter zu ertragen und schneller überwunden, so lange der Schüler noch den unteren Klassen angehört, als wenn er bereits entwickelter bis in die obern vorgerückt ist?

Sind wirklich die Versetzungstrinkereien, diese Reste eines widerwärtigen Pennalismus, so harmlos, wie manche Eltern, die bereitwillig den Söhnen die Mittel dazu bewilligt haben, sie ansehen möchten? Dominieren nicht auf ungesetzlichem Boden erfahrungsmässig die schlechten Elemente? Und entspringen hier nicht überwiegend die Quellen, die zu den Schülerverbindungen, diesen Brutstätten der Lüge, führen?

Ist nicht Ordnung das beste Mittel, um Zeit zu gewinnen? Liegt es demnach nicht wesentlich in der Hand der Familie, den Klagen über Überbürdung der Schüler selbst dadurch wirksam zu steuern, dass sie die Schüler anhält, täglich zu fest bestimmten Stunden und mit concentrirten Gedanken die Schularbeiten zu machen? Und bekommt so der Werktag nur das Theil, das ihm gebührt, sollte dann wirklich Noth sein, dem Sonntag sein altes Recht zu kürzen? Oder bedarf etwa die Jugend seiner Feier noch nicht?

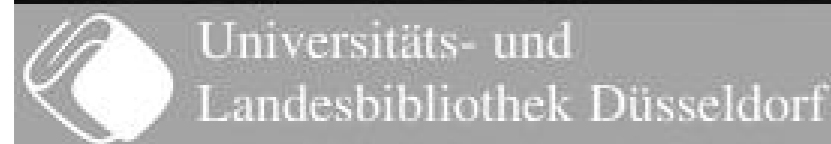
Von der Antwort, welche durch die That diese Fragen erhalten, wird gleichmässig, meine ich, **das Wohl der Schüler, die Freude der Eltern und das Gedeihen des Gymnasiums** betroffen. —

Uebersicht über die

Unterrichts-Gegenstände.	Ober-Prima.	Unter-Prima.	Ober-Secunda.	Unter-Secunda.
Religion. I—IV. je 2 St. V.—VI. je 3 St.	S. Brief an die Römer u. Galater. W. Glaubenslehre; Unterscheidungslehren nach Hollenberg, Hilfsbuch § 158—192.	S. Ev. Johannis u. I. Brief Johannis. W. Kirchengeschichte nach Hollenberg, Hilfsbuch § 92—120.	S. Apostol. Zeitalter. Anschluss an die Lectüre der Apostelgeschichte. (Hollenberg § 82—91). W. Die Irthümer paulinisch. Briefe in Auswahl; I. Petrusbrief.	S. Heiligengeschichte des alten Bundes; Hollenberg § 1—46. W. Leben Jesu nach Matthäus und dem übrigen Synoptikern; Hollenberg § 47—81; Brief Jacobi.
Repetitionen des Catechismus und der Kirchenlieder. Der ausführliche Lehrplan für den Religions-Unterricht.				
Deutsch. I 3 St. II—VI. je 2 St.	Ueberblick über den innern Entwicklungsgang und die Gliederung der Literatur bis zu Goethe's Tode. Betrachtung der Dichters-Persönlichkeiten. S. Goethe's, mit bes. Eingehen auf Iphigenie und Tasso. W. Schiller's, mit bes. Eingehen auf Wallenstein.	S. Bis auf die Reformation. Näheres Eingehen auf den Inhalt des Parsival. W. Bis auf Lessing einschli. Lectüre: Klopstock's Oden (Ausw.), Lessing's Lascaris und Emilia Galotti.	Betrachtung der dramatischen Poesie im S. an Schiller's Jungfrau von Orléans, im W. an Schiller's Tell.	Betrachtung der epischen Poesie im S. an Nibelungenlied (in deutsch. Uebersetzung), im W. an Goethe's Hermann und Dorothea.
Uebungen im Definieren und Disponieren. Monatliche Aufsätze. Der ausführliche Lehrplan für den deutschen Unterricht.				
Latein. I 8 St. II—VI. je 10 St.	Grammatische Repetitionen; stilist. Uebungen; Sprechübungen u. mündl. Uebersetzungen nach Söpfler Th. III. Aufsätze monatlich. S. Cicero de orat. I u. II. (Ausw.) (in Verrem privatim). Horaz c. IV. Sat. I, 1, 6. R. Epod. 2, 7, 16. W. Cicero pro Sextia, Tacit. Germania; Horaz c. I., Epist. I, 1, 2, 16.	S. Cicero Tusculan. I (V. privatim). Tacit. Annal. I. (Ausw.) Horaz c. II. und Ars poetica. W. Cicero pro Milone oder orat. Philipp., Tacitus Annal. II. (Ausw.) Horaz c. III. Epist. I, 19, 20.	Syntaxis ornata. Anleitung zur Composition (Christ). Stilistische Uebungen u. syntact. Repetitionen; Söpfler Th. II. Muster-sätze. S. Livius XXI. (Ausw.) Selbst Catilina. Virgil Aen. IV.; Episoden aus den Georgien. W. Cicero in Catilinam I. bis IV. (z. Th. privatim). Livius XXII. (Ausw.); Virg. Aen. VI., Ovid Fasti od. Trist. (Ausw.)	Repetitionen und Ergänzungen bes. der Casus- u. Moduslehre, sc. obl. omnes. tempor.; Bedingungsätze, Participium, Gerundium, Sopinum. Uebersetzungen a. Söpfler Th. II. Muster-sätze. S. Cicero de imp. Ca. Pomp. (privatim: pro Archia.) Liv. I. (Ausw.) Virgil Aen. I. und Erlag. IV. W. Cicero de senectute; (privatim: pro Ligaria.) Liv. Ausw. aus II.—V. Virgil Aen. II.; Ausw. aus Ovid, Tristia und Fasti.
Wöchentliche Scripta, in den oberen Klassen überwiegend Exercitia,				

Unterrichts-Pensa.

Ober-Tertia.	Unter-Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.
Von jeder Klasse 2 Wechsel-Caten mit jährigen Cursum.				
S. Apostel-Geschichte. W. Kurze Mittheilungen aus d. Gesch. der Ausbreitung der christlichen Kirche. Hauptmomente der Reformation-Geschichte. Betrachtung der Liturgie.	S. Historische Partien des A. Testam. Leichtere Psalmen; die prophetischen Stellen. W. Ev. Lucas. Betrachtung des Kirchenjahres. IV. und V. Hauptstück kurz erläutert.	Leben Jesu nach dem Ev. Matthäi; S. mit vorwiegender Berücksichtigung der geschichtlichen, W. der lehrhaften Partien. (Bergpredigt); Geographie von Palästina. III. Hauptstück kurz erläutert.	S. Vervollständig. der bibl. Gesch. des A. T. Von II. Hauptst. den I. Art. W. Bibl. Gesch. des N. T. nach Preuss, § 1—30 (Ausw.) Von II. Hptst. den 2. u. 3. Art.	Biblische Gesch. des A. T. nach Preuss § 1—53 (Ausw.) Das I. Hauptst.
Kirchenlieder und Sprüche nach dem Schulgesangbuch von Walther und Karow, nach festgesetzter Abgrenzung. im Programm von 1871, S. 15—18.				
Leseloch von Hopf und Paulsick II., I. und im Anschluss daran Uebungen im Lesen, Recitieren, mündlichem Reproducieren.	Die Periode und der zusammenges. Satz, nach Wendt, Grundriss der Satzlehre. Uebungen im Disponieren.	Dreiwöchentliche Aufsätze aus der beschreibenden und erklärenden Gattung; ausserdem stilistische Uebungen.	Grammatische und orthographische Uebungen; der einfache Satz und das Einfache vom zusammengesetzten Satz.	Erste Versuche schriftlicher Wiedererzählung. Mündige Aufgaben.
im Programm von 1871, S. 1—9; dasselbe auch der Casus der zu memorirenden Gedichte.				
Zusammenfassende Repetitionen aus den früheren Pensum; Ergänzung der Moduslehre; Gebrauch der Tempora, constantis temporum; orat. obl.	Repetitionen aus der Formenlehre; Ergänzung der Casuslehre; die wichtigsten Capitel aus der Moduslehre.	Repetitionen bes. aus der unregelm. Formenlehre; das Wesentlichste aus d. Casuslehre; d. Allgemeinste vom Gebrauch d. wichtigsten Conjunctionen, vom Acc. c. Inf., obl. abs., particip. conj. und von den Fragewörtern. Mündliche u. schriftl. Uebungen. Musterbeispiele. Cornel. Nepos, S. Mithridat, Themistocl., Cimon.	Unregelm. Formenlehre; bes. die verba anomala; Acc. c. Inf. — Abl. absol. — Die gekürztest. Conjunctionen.	Regeln. Formenlehre, einschli. der Dependentia.
Mündliche und schriftliche Uebungen zur Einprägung. Muster-Beispiele.	Curtius de gestis Alex. Ausw. (Schlachten bei Issus und Arbela), daneben Caes. bell. gall. Ausw. aus VI. und VII. Ovid Ausw. aus VI. ff. (Nisib, Philonem u. Bauris, Melager u. A.)	Caesar bell. gall. Ausw. aus I.—V. Ovid Metam. im S. aus I. und III. im W. Phäron und Ausw. aus IV. und V.	Mündliche und schriftliche Uebungen zur Einprägung der Formen, und im Uebersetzen.	
Uebungsbücher von Ostermann für Tertia bis Sexta, in den unteren Klassen überwiegend Ktemporalien.				



Unterrichts- Gegenstände.	Ober-Prima.	Unter-Prima.	Ober-Secunda.	Unter-Secunda.
Griechisch. I—IV. je 6 St.	Grammatische Repetitionen, bes. a. d. Moduslehre; alle 14 Tage ein Exerzit. od. Extemp. S. Bias XIII—XVIII, Demosthenes Phil. III. und Olysth. III. W. Bias XIX—XXIV.; Sophokles, Aias — Platon, Protagoras.	W. Bias XIX—XXIV. — Platon, Apologie, Kriton, Eutyphron.	Repetitionen; Tempora und Modi. Einführung durch mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Seyfferts Uebungsbuch. 14tägige Scripta. Herodot. S. Ausw. aus VI. (Marathon) u. VII. (Xenoph. Anab. I, 9, II 6—IV, zu Ende. Odyss. W. aus VIII. und IX. — Odyss. XI—XVII. (W.) XVIII—XXIV. (S.) (z. Thl. privatim). Alle 14 Tage ein Scriptum.	Artikel, Pronomina, Kasuslehre, Grundbedeutung der Modi. Xenoph. Anab. I, 9, II 6—IV, zu Ende. Odyss. I—X. (z. Thl. privatim).
Der ausführliche Lehrplan für den lateinischen und griechischen				
Französisch. I—IV. je 2 St. V. 3 St. (ausserd. ausm. III. 0. 3 St.)	Lehr. 70—79. Grammatische Repetitionen. S. Racine Athalie. W. Corneille Cinq.	Lehr. 63—74. S. Molire l'Avare. W. Michaud hist. de la III. croise.	P L I N T, F R A N Z Ö S I S C H E Lehr. 50—61. S. Delavigne, Louis XI. W. Lamartine, mort de Louis XVI. Voltaire; Charles XII.	
Der ausführliche Lehrplan für den französischen				
Hebräisch. I—II. 2 St.	Repetition der Formenlehre, Syntax. Ausgew. Stücke aus den hist. Büchern des A. T. Psalmen. S c h r i f t l i c h e U e b u n g e n.		Einführung der Formalehre; Vocabula und Uebungen im Uebersetzen nach Hollenbergs Hilfsbuch.	
Geschichte und Geographie. I, II, IV. je 3 St. III. je 4 St. V. und VI. je 2 St.	Geschichte des Mittelalters. Repetition der alten Geschichte.	Geschichte des Mittelalters. Repetition der alten Geschichte.	Römische Geschichte. Alte Geographie. Wandkarten von Kiepert.	Deutsche Geschichte. Geographische Geschichte.
Mathematik und Rechnen. I, II, VI. je 4 St. III, IV, V. je 3 St.	D I E G E O M E T R I E N A C H M E Y E R ' S L E H R B U C H. S. Algebr. Geometrie wiederholt; Maxima u. Minima, Wiederh. a. d. gansen arithmet. Proport. W. Ebene Trigonometrie wiederholt, sphärische Trigonometrie. — Logarithmisch. Rechnen besonders aus der Physik.		P L A N I M E T R I E. Meyer, Lehrbuch III., Curs. 13—16. Einfache Gleichungen; Logarithmen. W. Stereometrie. — Quadratische Gleichungen; Diaphanische Analysis.	
Physik und Naturgeschichte. II. 1 St. sonst je 2 St.	S. Akustik, Statik und Mechanik. W. Optik.	S. Wärmelehre, II. Theil. W. Electricität und Electromagnetismus.	S. Hydraulik. W. Aeromechanik.	Ausgew. Kapitel. S. Wärmelehre. W. Allgem. Eigenschaften d. Körper. Magnetismus.

Ober-Tertia.	Unter-Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.
Von jeder Klasse 2 Werkvol. - Güten mit jährigen Cursen.				
Repetitionen; verba auf <i>us</i> ; unregelm. Verba, Einführung in die bonae Formlehre. Xen. Anab. I—II. c. 5. incl. Odyss. IX. (Ausw.)	Repetition und Ergänzung des Praesens von IV. durch die Anamalen; dazu das verb. <i>mutum</i> , <i>tempora secunda</i> , verb. <i>contractum</i> , verb. <i>liquidum</i> .	Regeln, Formenlehre bis z. verb. <i>parum</i> einschl. (excl. verb. <i>contractum</i> .)		
Schriftliche und mündliche Uebungen zur Einprägung der Formen im Anschluss an Seyfferts Uebungsbuch, an Gottschicks Lehrbuch und Beispiel-Sammlung. Alle 8 Tage ein Scriptum (Exercitium oder Extemporale).				
Unterricht aller Klassen im Programm von 1860, S. 1—35.				
Schulgrammatik. Lehr. 15—28. S i g e r S c r i p t a. Lectura aus Lohde's <i>Gramm. französisch</i> , Lehrbuch. Th. I. Abth. 5—7.		P l i n t, Elementar-Grammatik. Lehr. 61—104.		Lehr. 1—60.
Unterricht im Programm von 1871, S. 9—15.				
Brandenburg.-preuss. Geschichte. — Geogr. von Deutschl. u. bes. Preuss. Provinzial-Karten von Kiepert; Wandk. von Fix, Leber, Petrus. u. Kiepert.	Deutsche Geschichte bis zur Reformation. Die ausserdeutschen Länder Europas. Wandkart. von Sydow und Kiepert.	S. Griechische Geschichte. W. Römische Geschichte. Die aussereuropäischen Erdtheile. Wandkart. von Sydow und Kiepert (z. altes Gesch.)	Geogr. von Preussen und dem übrigen Deutschland, einschl. Oesterreich. Wandk. v. Petermann (Möhl) Kiepert, Provinzial-Krit. von Kiepert.	Allgem. Uebersicht üb. alle Erdtheile. Wandk. v. Sydow.
Planimetrie. Meyer, Lehrbuch, III. Curs. Abschn. 9—12. Buchstabenrechnung, Potenzen und Wurzeln.	Meyer, Lehrbuch, I. u. II. Curs. Buchstabenrechnung; 4 Species.	Zusammengesetzte Regelde- tri; Zinsrechnung; Decimalbrüche; Quadratwurzeln.	4 Species mit Brüchen und Anwendung auf einfache Regelde- tri.	Die 4 Species in be- nannten Zahlen; Anwendung auf Zinsrechnung und einf. Regelde- tri.
Das Wichtigste aus der physikalischen Geographie.			Uebungen im Erkennen und Beschreiben, im S. der einheimischen Gewächse; im W. der wichtigsten Repräsentanten des Thierreichs.	

Der technische Unterricht.

Zeichenunterricht.

Freihand- und Linearzeichnen mit Bleistift.

- Vlb.** Elemente der Formenlehre. Übung gerader Linien durch Zeichnen nach würfelförmigen Körpern. Zeichnen nach Vorlagen geradliniger Gegenstände. 2 St.
- VIa.** Übung gebogener Linien durch Vorzeichnungen des Lehrers an der Wandtafel. Zeichnen nach Vorlagen (Gefässe, Blätter). 2 St.
- Vb.** Elemente der Perspective. Zeichnen und Schattieren nach brückenbogenförmigen Körpern und runden Gefässen. Copieren nach Vorlagen (Ornamente) in stufenweiser Folge. 2 St.
- Va.** Übung des Grund- und Aufrisses nach Vorzeichnung des Lehrers an der Wandtafel und nach der Wirklichkeit. Zeichnen nach Vorlagen (Ornamente, Arabesken, Blätter). 2 St.
- IVb.** Fortgesetztes Zeichnen nach Vorlagen (Ornamente). Zeichnen nach Häusergruppen, Bäumen und Landschaften mit Schatten. 2 St.
- IVa.** Zeichnen nach Vorlagen (Landschaften, Bäume, Thiere und menschliche Figuren.) 2 St.
- III — I.** (facultativ.) Freihandzeichnen nach Vorlagen und Gypsmodellen (Figuren, Köpfe, Ornamente), Ausführung mit Kreide und Wischer, so wie mit Tusche. Landschaften nach Vorlagen. Die Säulenordnungen. Planzeichnen. 2 St.

Gesangunterricht.

- 1. Unterstufe** (Vlb., VIa.):
Einstimmiger Gesang. Tonbildung; Treffübungen nach dem Gehör; Durskala und Akkorde; leichte Volkslieder und Choräle. (Liederhain von Kienholz und Lindemann). 2 St.
- 2. Mittelstufe** (Vb, Va, IVb, IVa):
Zweistimmiger Gesang. Notenschrift; die Tongeschlechter; Treffübungen nach Noten; Mollskala und -Akkorde; die chromatische Tonleiter; einstimmige Choräle; zweistimmige Lieder; zwei- und mehrstimmige Canons. (Liederhain von Kienholz und Lindemann; Leitfaden von C. Stein, II.). 2 St.
- 3. Oberstufe.** Chorschule.
Vierstimmiger Gesang des gemischten Chores, geübt an Liedern, Chorälen, Motetten, Psalmen und dergl. — Von grösseren Werken wurden einstudiert: »Te Deum« von Grell und »Psalm 42« von F. Mendelssohn-Bartholdy. 2 — 3 St.

- Schreibunterricht.

- Vlb.** Einübung des deutschen und lateinischen Alphabets in genetischer Stufenfolge nach der Taktiermethode. Schreiben von Wörtern und Sätzen. 3 St.
- VIa.** Einübung des deutschen und lateinischen Alphabets in genetischer Stufenfolge nach der Taktiermethode. Schreiben von Wörtern und Sätzen. Einübung der arabischen und römischen Ziffern. 3 St.

- Vb.** Fortgesetzte Übungen in der deutschen und lateinischen Schrift nach den neuesten Schriftformen in zusammenhängenden Sätzen. Beginn der Einübung der griechischen Schrift. Tachygraphische Übungen nach geschichtlichen Stoffen. 3 St.
- Va.** Übungen in der deutschen und lateinischen Schrift in Sätzen. Tachygraphische Übungen nach geschichtlichen Stoffen. Übungen in der griechischen Schrift. Die besten Schreiber machen im letzten Quartal Versuche in Darstellung der einfachen Lapidar- und gothischen Schrift. 3 St.

Turnunterricht.

Im Sommer turnte jeder Schüler 4 Stunden wöchentlich (je 2 Stunden an den schulfreien Nachmittagen des Dienstag und Freitag) unter Leitung des Conrector Dr. Schillbach und des Gymn.-El.-Lehrers Bergemann. — Im Winter wurde eine Anzahl von Vorturnern ausgebildet (4 Abtheilungen, je eine Stunde wöchentlich) unter Leitung derselben Lehrer.

Freie Arbeiten.

Die Themata zu den Aufsätzen waren in Prima: Deutsch.

S. 1a) Die Conflict in Sophokles' Antigone. 1b) Die Goethe'schen Balladen: »Der Fischer, Der Erlkönig, Der Zauberlehrling, Der Todtentanz« und die Schiller'schen: »Die Bürgschaft, Der Taucher, Der Handschuh, Der Kampf mit dem Drachen«, verglichen nach ihrer inneren Verschiedenheit. 2) Was ist nach Tellheims Auffassung »Ehre«? 3a) Minna von Barnhelm, ein preussisches Stück. 3b) Was beabsichtigte Lessing mit der Rolle des Riccaut de la Marlinière? 4) Orestes und Pylades in Goethes Iphigenie. Eine vergleichende Charakteristik. (in der Klasse).

W. 5a) Wie lässt sich in den Sprüchwörtern:

»Gut verloren, nichts verloren;
Ehre verloren, halb (viel) verloren;
Gott verloren, Alles verloren«

und:

»Gut verloren, nichts verloren;
Ehre verloren, Alles verloren«

das verschiedene Urtheil über die Ehre begründen? 5b) Die Schuld der Jungfrau von Orleans in Schillers gleichnamigem Stück. 6a) Die Königin in Schillers Don Carlos und Iphigenie bei Goethe. 6b) Alba in Schillers Don Carlos. Eine Charakteristik. 7) Wie sucht Schiller die Charakterzeichnung des Marquis Posa zu rechtfertigen? 8) Hektors und Siegfrieds Tod, eine Parallele zwischen Homer und dem Nibelungenliede (in der Klasse). 9) In maxima fortuna minima licentia (Sall. Cat. c. 51).

Die Abiturienten bearbeiteten zu Michaelis 1874 das Thema: »Das Wesen der Beredsamkeit nachgewiesen an Demosthenes' dritter philippischer Rede.«

In Ober-Prima: Lateinisch.

S. 1a) P. Clodius tr. pl. ad populum fert, ut, qui civem indicta causa necaverit, ei aqua et igni interdicator. b) T. Milo tr. pl. fert, ut M. Tull. Cicero in integrum restituatur. 2) Quid de Taciti voce Germ. 33: „maneat quaeso cet.“ iudicandum sit, exponatur. 3) Prorsusne rectum Horatius de veteribus Graecorum et Romanorum poetis iudicium fecit? 4) Uter maiore laude dignus videatur, Major Africanus an Minor, explicetur (in der Klasse). 5a) M. Antonius C. Norbenum majestatis accusatum defendit. (Cic. de Or. II., 47.) b) P. Sulpicius tr. pl. ad populum fert, ut imperium Asiaticum a L. Sulla es. ad C. Marium transferatur. 6) Quibus rebus Lacedaemoniorum principatus differt ab Atheniensium et Thebanorum? (in der Klasse.)

Die Abiturienten bearbeiteten zu Michaelis 1874 das Thema: Quibus rebus Alexander Macedo de omni posteritate bene meruit?

W. 7a) Hannibal ad populum Carthag. fert, ut C. iudicium nimia potestas circumscribatur. (Liv. 33 ext.) b) Hanno Hannonis F. dissuadet Hannibalis rogationem. 8) Qua ratione Horatius in carminibus lyricis Minervam Apollinem Mercurium tractaverit explicetur. 9) Quanta arte Cicero in Sestiana III viros diversissime tractaverit exponatur. 10a) Lycomedes Mantin. Arcades ad Lacedaemoniorum jugum excutiendum hortatur. b) Stasippus Tegeata dissuadet. (Xen. Hell.) 11) Cicero quomodo et secundam et adversam fortunam tulerit exemplis demonstratur (in der Klasse).

In Unter-Prima: Lateinisch.

S. 1a) Bis Graecia fregit Asiam. b) Quem ad modum Virgilius inferorum sedes descripserit breviter narratur. c) De Germanici Caesaris rebus gestis. 2a) Quibus rebus adductus Cicero libros, qui sunt de oratore, scripserit exponitur. b) Eloquentia cur apud Graecos et Romanos potissimum floruerit. 3) Voci illi Horatianae:

Gens Romana

„Duris ut ilex tonsa bipennibus
Per damna, per caedes ab ipso
Ducit opes animumque ferro“

testimonium dedit bellum Tarentinum (in der Klasse). 4) Demarati de Graecorum ingenii ac moribus ad Xerxem oratio. 5) Quae Cicero primo de oratore libro exposuit, breviter narrantur.

W. 6a) Aurea quam fingunt poëtae aetate num vita vitalis sit dicenda. b) Quibus rebus Aristides bene meruerit de Atheniensium civitate. 7a) Quo jure Cicero dixerit (pro Mil. c. 7) in Pompeji vita civitatis salutem niti. b) Quod a Milonis inimicis negatum erat, intueri lucem fas esse ei, qui a se hominem occisum esse fateretur, hoc quibus exemplis usus Cicero refellat exponitur. 8a) Quid sibi velit Horatianum illud (C. II. 10. 5 sq.):

Auream quisquis mediocritatem
Diligit tutus caret obsoleti
Sordibus tecti, caret invidenda
Sobrius aula.

b) Qualem Cicero descripserit Clodium. 9a) De Vercingetorigis in Gallos meritis. b) Quem ad modum explicandum videatur esse Horatianum illud (C. I. 14, 17 sq.):

Nuper sollicitum quae mihi taedium,
Nunc desiderium curaque non levis.

10) Cur post C. Julii Caesaris necem libertas populi Romani non restituta sit (in der Classe).

In Ober-Secunda: Deutsch.

S. 1) Der Gang der Handlung in Göthes Götz von Berlichingen. 2) Verschiedene Arten des Muthes nachgewiesen an Schillers Maria Stuart. 3) Die Patricier in Shakespeares Coriolan nach ihren Tugenden und Fehlern. 4) Welche innere Beziehung zum Hauptzweck des Dramas haben in Schillers Jungfrau von Orleans die Montgomery-Scenen?

W. 5) Nicht in die ferne Zeit verliere dich!
Den Augenblick ergreife! der ist dein. Chrie.

6a) Die drei Urcantone unter dem Druck der Landvögte nach dem ersten Aufzuge von Schillers Wilhelm Tell. b) Der erste Aufzug von Schillers Wilhelm Tell nach seinem Zusammenhange als ein Ganzes dargestellt. 7) Warum verweilen wir so gern bei Burgruinen? (in der Classe.) 8) Hedwig in Schillers Wilhelm Tell. Eine Charakteristik. 9) Über Homer's Blindheit.

In Ober-Secunda: Lateinisch.

S. 1a) Vita Q. Fabii Maximi. b) Verumne est, quod Ennius ait Fabium Romanam rem publicam cunctando restituisse? c) Q. Fabium Maximum, cum dissuaderet Scipionis consilium in Africam traiciendi, non obtrectatione, sed ratione rei publicae egisse probetur. d) Ducis in consilio posita est virtus militum. Publ. Syr. v. 136 ed. Woelfflin. (Chrie.) e) Quod Publius Syrus ait ducis in consilio positam esse virtutem militum, quid sibi velit. f) Publii Syri sententia ducis in consilio positam esse virtutem militum et causis et exemplis probetur. g) Quod Publius Syrus ducis in consilio positam esse virtutem militum dicit, et explicetur, quid sibi velit, et comparando illustretur. h) Comparantur inter se duces militum Lucullus Romanus et Blucherus Borussus. 2a) Vita M. Porcii Catonis Uticensis. b) Ibi pote valere populus, ubi leges valent. Publ. Syr. v. 291 ed. Woelfflin. (Chrie.)

W. 1a) Bonum est fugienda aspicere in alieno malo. Publ. Syr. v. 47 ed. Woelfflin. (Chrie.) b) Vita Theramenis. 2a) Laelius apud Ciceronem de amicitia cap. XXVII. 102. nemo unquam animo aut spe maiora suscipiet, qui sibi non illius (Scipionis) memoriam atque imaginem proponendam putet. b) De vita et rebus gestis P. Scipionis Aemiliani.

Die mathematischen Aufgaben der Abiturienten waren zu Michaelis 1874:

- 1) Vorderindien hat ein Areal von 50000 Quadratmeilen; wenn nun Vorderindien die Gestalt eines gleichseitigen sphärischen Dreiecks hätte, wie gross würden die Winkel und die Seiten dieses Dreiecks sein?
- 2) Ein gerades dreikantiges Prisma, dessen Grundfläche ein gleichseitiges Dreieck ist, wird schräg durchschnitten, so dass die Durchschnittspunkte der Kanten respective $\frac{2}{3}$, $\frac{3}{5}$ und $\frac{1}{2}$ der Höhe von der Grundfläche abstehen: wie verhalten sich die beiden Theile des Prismas, und wie gross ist jeder, wenn die Seite der Grundfläche 1 Meter und die Höhe 2 Meter beträgt?

- 3) Ein Balken von 4 Meter Länge wiegt 50 Kilogramm: er ist unter einem Winkel von 30° gegen eine senkrechte Wand gelehnt und trägt ein Gewicht von 60 Kilogrammen, welches in einer Höhe von 3 Metern (auf dem Balken selbst gerechnet) angebracht ist.
- 1) Wie stark drückt der Balken gegen die Wand?
 - 2) Wie stark drückt er gegen den Erdboden?
 - 3) Mit welcher Kraft strebt er unten auszurutschen?
- 4) Wie verhält sich die Wahrscheinlichkeit mit 4 Würfeln einen Pasch von 3 gleichen Augen zu werfen, zu der andern, aus 10 Kugeln, von denen 6 weiss und 4 roth sind, 3 rothe blindlings zu ziehen? —

Verzeichniss der eingeführten Lehrbücher.

- Religionslehre:** Schulgesang von Walther und Karow in allen Classen; Bibel in I.—IV.; Hollenberg Thl. 2 in I. u. II.; Preuss biblische Geschichte in V. u. VI.
- Lateinisch:** (R. Kühner kurzgefasste lat. Schulgrammatik in I.—III.); Ellendt-Seyffert lat. Grammatik in VI.—IV.; Süpfle Aufgaben Thl. 3 in I., Thl. 2 in II.; Ostermann Übungsbücher für Sexta bis Tertia in den betreffenden Classen, desselben Vocabularien in den Classen VI.—IV., Loci memoriales in den Classen VI.—I.
- Griechisch:** Buttmann griech. Grammatik in IV.—I.; Seyffert Übungsbuch in III. sup. bis II. sup.
- Deutsch:** Die Lesebücher von Hopf und Paulsiek in den Classen VI.—III. (der für Tertia bestimmte Theil wird auch noch in II. benutzt); Wendt Grundriss der deutschen Satzlehre in IV. und III.
- Französisch:** Plötz Elementar-Grammatik in V. und IV.; Plötz Schulgrammatik in III.—I.; Lüdeking Lesebuch in III.
- Hebräisch:** Gesenius-Rödiger Grammatik in I.; desselben Lesebuch in II.; hebr. Bibel in I.
- Geschichte:** Herbst historisches Hilfsbuch Thl. 1 in II.; Köpert Tabellen in III. u. IV.
- Geographie:** Seydlitz kleine Schulgeographie in allen Classen.
- Mathematik und Rechnen:** Meyer Lehrbuch der Geometrie in I.—III.; Adam Aufgaben zum schriftlichen und mündlichen Rechnen, Heft 3 in VI., Heft 4 in V. und IV.; Logarithmentafel.
- Naturkunde:** Schilling kleine Naturgeschichte.

Daneben werden vorzugsweise empfohlen: das lat.-deutsche Lexikon von Georges, das griech.-deutsche von Benseler. (Deutsch-lat. und deutsch-griech. Wörterbücher werden nicht verlangt; Special-Wörterbücher zu den einzelnen Autoren nicht gewünscht.) Das hebräisch-lat. Wörterbuch von Gesenius. Die zehn Karten zur alten Geschichte von Kiepert für die alte Geographie.

Von den Klassiker-Ausgaben werden vorzugsweise empfohlen und ihre allmähliche Einbürgerung gewünscht: die Teubnerschen Texte ohne Anmerkungen des Caesar (Dinter), Curtius, Livius, Cicero (oratt. selectae, Cato major, Laelius), Sallust, Ovid Tristia, Fasti. Von den Metam. der delectus von Merkel. — Xenophon Anabasis und Hellenica; Herodot; Homer; ausserdem der Cornel von

Koch (Tauchnitz), Virgil von Ladewig (ohne Anm. Weidmann); Horaz ohne Commentar von Stallbaum (Tauchnitz), mit Commentar (lat.) von Dillenburger; Tacitus von Haase (Tauchnitz).

II.

Verordnungen und Mittheilungen

A. Des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums.

- Vom 30. März 1874: Der Lehrplan für das Sommersemester wird genehmigt.
- Vom 9. Juni 1874: Die Anschaffung von Conze »Heroen - und Göttergestalten der griechischen Kunst, Wien 1874« und der »Denkmäler der Baukunst, herausgeg. von Studierenden der Königl. Bau-Akademie zu Berlin« wird empfohlen.
- Vom 1. Juli 1874: Die Anschaffung von Graf Stillfried »Friedrich Wilhelm III. und seine Söhne, König Friedrich Wilhelm IV. und Kaiser und König Wilhelm; drei Lebensskizzen« wird empfohlen.
- Vom 17. Juli 1874: Es wird mitgetheilt, dass das mündliche Abiturientenexamen des Michaelistermins am 8. September durch den Königlichen Departementsrath wird abgehalten werden.
- Vom 19. October 1874: Der Lehrplan für das Wintersemester 1874—75 wird genehmigt.
- Vom 19. October 1874: Es wird auf den Bericht über die dritte Versammlung des Turnlehrer-Vereins der Mark Brandenburg, abgehalten am 30. u. 31. März 1874 zu Potsdam, aufmerksam gemacht.
- Vom 13. November 1874: Es wird die Verfügung des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten vom 29. October 1874 mitgetheilt: »Seitdem gemäss der Allerhöchsten Ordre vom 5. Mai 1870 die Zulassung zur Portéépécfährrichs-Prüfung von der Beibringung eines von einem Gymnasium oder einer Realschule 1. Ordnung ausgestellten Zeugnisses der Reife für Prima abhängig gemacht worden ist, ist es in mehreren Provinzen wiederholt vorgekommen, dass junge Leute sich bei dem Königlichen Provinzial-Schul-Collegium zu der vorgeschriebenen Prüfung meldeten, welche nach erst halb- oder einjährigem Besuch der Secunda einer öffentlichen höheren Lehranstalt nur ein halbes Jahr oder noch kürzere Zeit sich privatim weiter hatten vorbereiten lassen. Eine derartige Beschleunigung ist nicht im Sinne der vorgedachten Allerhöchsten Ordre, deren Absehen vielmehr auf eine gründliche wissenschaftliche Vorbereitung gerichtet ist. — Im Einverständniss mit dem Herrn Kriegs-Minister ergänze ich deshalb die Circular-Verfügung vom 28. October 1871 durch die Bestimmung, dass den früheren Schülern eines Gymnasiums oder einer Realschule 1. Ordnung die Darlegung der Reife für die Prima nur nach Ablauf derjenigen Zeit zu gestatten ist, welche sie auf der Schule zu diesem Zweck gebraucht haben würden.«

Vom 14. November 1874: Es wird das Ministerial-Rescript vom 8. Mai 1874 mitgetheilt, durch welches die Revision resp. Neuaufstellung des Statuts für die Lehrer-Wittwen- und Waisen-Kasse des Gymnasiums mit einigen Modificationen genehmigt wird.

Vom 7. December 1874: Falls die Anstaltsbibliothek werthvolle alte Drucke oder wichtige Handschriften enthält, ist zur Erleichterung der Benutzung derselben in geeigneter Weise davon öffentliche Mittheilung zu machen.

Vom 11. December 1874: Es wird das Statut der Charlottenstiftung für Philologie zur weiteren Veröffentlichung mitgetheilt:

Statut der Charlottenstiftung für Philologie.

§ 1. Die Charlottenstiftung für Philologie ist eine der gemeinnützigen Stiftungen, welche die am 8. März 1871 zu Pietra Santa bei Livorno verstorbene Frau Wittwe Charlotte Stiepel geb. Freiin v. Hopfgarten in ihrem am 1. September 1869 zu London errichteten Testamente mit der Bestimmung gegründet hat, dass diese Stiftungen sämmtlich den Namen »Charlotten-Stiftung« tragen sollen.

§ 2. Die Charlottenstiftung für Philologie hat die Rechte einer juristischen Person.

Ihren Sitz und Gerichtsstand hat sie in Berlin. Curator der Stiftung ist der jedesmalige Kanzler des deutschen Reiches. Demselben steht die unbeschränkte Verwaltung des Vermögens der Stiftung, auch die Verfügung über die Substanz desselben, und die Vertretung der Stiftung nach aussen in allen Angelegenheiten auch in denjenigen Fällen zu, in welchen die Gesetze behufs Wahrnehmung der Rechte einer dritten Person die Beibringung einer Special-Vollmacht erfordern.

§ 3. Die Stiftung ist zur Förderung junger, dem deutschen Reiche angehöriger Philologen bestimmt, welche die Universitätsstudien vollendet und den philosophischen Doctorgrad erlangt oder die Prüfung für das höhere Schulamt bestanden haben, aber zur Zeit ihrer Bewerbung noch ohne feste amtliche Anstellung sind. Privatdocenten an Universitäten sind von der Bewerbung nicht ausgeschlossen.

§ 4. Mit der wissenschaftlichen Leitung der Stiftung ist die Königlich-Preussische Akademie der Wissenschaften beauftragt.

Die philosophisch-historische Klasse der Akademie wählt eine ständige Commission, welche die Aufgaben aus dem Gebiete der Philologie bestimmt, die eingelieferten Arbeiten prüft und dem Verfasser derjenigen Arbeit, welche die meiste oder, falls keine andern Arbeiten eingegangen sind, an sich die genügende Befähigung zeigt, das Stipendium der Stiftung als Preis zuerkennt. Die Klasse berichtet hierüber an die Akademie, nach deren Genehmigung und in deren Namen die Bekanntmachungen erfolgen.

§ 5. In jedem vierten Jahre macht die Akademie die Preisaufgabe in der auf den Anfang des Monats Juli fallenden öffentlichen Sitzung am Leibniztage und dann durch die Zeitungen bekannt.

Die Verkündigung der im Jahre 1874 zu stellenden Preisaufgabe erfolgt ausnahmsweise in einer der gewöhnlichen Sitzungen der Akademie und durch die Zeitungen vor dem Ablauf des Monats October genannten Jahres.

§ 6. Die Arbeiten der Bewerber sind bis zum 1. März des der Verkündigung der Preisaufgabe folgenden Jahres an die Akademie einzusenden. Sie sind mit einem Denkspruch zu versehen und in einem versiegelten, mit demselben Spruche bezeichneten Umschlage ist der Name des Bewerbers anzugeben, und der Nachweis zu liefern, dass die im § 3 bestimmten Voraussetzungen bei dem Bewerber zutreffen.

§ 7. In der öffentlichen Sitzung am nächsten Leibniztage, zuerst am Leibniztage des Jahres 1875, ertheilt die Akademie der als des Preises würdig befundenen Arbeit das Stipendium. Dasselbe besteht in dem Genusse der zur Zeit jährlich $4\frac{1}{2}\%$ betragenden Zinsen des Stiftungscapitals von Zehntausend Thalern auf die jedesmalige Dauer von vier Jahren.

Das Stipendium wird dem Stipendiaten in vier Jahresraten gewährt, von denen die erste am Leibniztage des Jahres der Verleihung des Preises, die drei übrigen je am ersten Juli der nächstfolgenden Jahre zur Zahlung gelangen.

§ 8. Ertheilt die Akademie keiner der eingereichten Arbeiten den Preis, so stellt sie in derselben Sitzung eine neue Aufgabe, oder wiederholt die ungelöste.

Diejenigen Zinsen des Stiftungscapitals, welche bis zum 1. Juli 1874 schon aufgekommen sind und künftig etwa in Ermangelung eines zum Genusse Berechtigten unverwendet bleiben werden, sind zur Erhöhung des Capitals bestimmt, um in geeigneten Fällen zur Ertheilung von Nebenpreisen zu dienen.

Berlin, den 30. Juli 1874.

Der Reichskanzler. Im Auftrage (gez.) Eck.

Vom 29. December 1874: Es wird bestimmt, dass, falls in dem Programm des Jahres 1875 ein Gegenstand aus der vaterländischen Geschichte behandelt werden sollte, ein Exemplar desselben br. m. dem Curatorium des deutschen Reichs- und Königlich preussischen Staats-Anzeigers in Berlin (Behrenstr. No. 72) einzusenden sei.

Vom 2. Januar 1875: Es wird die Ferienordnung für das nächste Schuljahr mitgetheilt:

1. Osterferien:

Schluss des Wintersemesters: Sonnabend den 20. März, event. mit Rücksicht auf den Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers: Dienstag den 23. März;

Beginn des Sommersemesters: Montag den 5. April, event. Mittwoch den 7. April.

2. Pfingstferien:

Schluss der Lectionen: Freitag den 14. Mai;

Anfang der Lectionen: Donnerstag den 20. Mai.

3. Sommerferien:

Schluss der Lectionen: Sonnabend den 3. Juli;

Anfang der Lectionen: Montag den 2. August.

4. Michaelisferien:

Schluss des Sommersemesters: Sonnabend den 25. September;

Beginn des Wintersemesters: Montag den 11. October.

5. Weihnachtsferien:

Schluss der Lectionen: Mittwoch den 22. December;

Anfang der Lectionen: Donnerstag den 6. Januar 1876.

Vom 4. Januar 1875: Es wird mitgetheilt, dass der Magistrat von Berlin beabsichtigt, nach dem beigefügten Organisationsplan den Bestand seiner Sammlungen zu einem Märkischen Provinzial-Museum zu erweitern, um in demselben die gesammte culturhistorische Entwicklung unserer Provinz durch eine fortlaufende Reihe interessanter und belehrender, öffentlich auszustellender und mit guten beschreibenden Katalogen auszustattender Gegenstände zu veranschaulichen. Bei der Wichtigkeit, welche dies Unternehmen für die Hebung des vaterländischen Sinnes und für die Verbreitung der nütz-

lichsten Kenntnisse in allen Schichten der Bevölkerung hat, nehmen wir auch die Unterstützung der Herren Directoren für dasselbe in Anspruch und fordern Sie auf, in Ihren Kreisen zur Förderung desselben dadurch mitzuwirken, dass Sie die Kenntniss von demselben zu verbreiten und zur Einsendung von Objecten von culturgeschichtlichem Interesse anzuregen sich bemühen. Den Einsendern wird dankend quittirt und ihr Name bei den in das Museum gestifteten Gegenständen vermerkt werden. Sollte in einzelnen Fällen das volle Eigenthum werthvoller Schaustücke an die Stadtgemeinde Berlin zu übertragen nicht möglich sein, so können dieselben unter Vorbehalt des Eigenthums der Einsender gleichwohl ausgestellt werden. Einsendungen bittet man an den Magistrat von Berlin unter Adresse des Stadtraths Friedel, Rathhaus, Zimmer No. 100, zu richten und sehr voluminöse Objecte vorher anzumelden.*

Vom 13. Januar 1875: Es wird mitgetheilt, dass das mündliche Abiturientenexamen des Oster-Termins am 15. März durch den Königlichen Departementsrath wird abgehalten werden.*

Vom 18. Januar 1875: Es wird bestimmt, dass an das Königliche Provinzial-Schul-Collegium künftig 378 Exemplare des Programms einzureichen sind.

Vom 26. Januar 1875: Es werden die Verhandlungen der zu Michaelis v. J. abgehaltenen Maturitätsprüfung nebst den Revisionsbemerkungen der Königlichen wissenschaftlichen Prüfungs-Commission zu Berlin zurückgesandt.

Vom 19. Februar 1875: Es wird über die Rechnung der Lehrer-Wittwen- und Waisen-Kasse des Gymnasiums für das Jahr 1873 Decharge ertheilt.

B. Des Patronats resp. Magistrats.

Vom 24. März 1874: Der Prorector Herr Professor Meyer wird ersucht, sich der Directorial-Geschäfte während der Dauer des Provisoriums zu unterziehen.

Vom 13. April 1874: Derselbe wird ersucht, die Inspection der Vorschule mit zu übernehmen.

Vom 28. April 1874: Es wird mitgetheilt, dass höheren Ortes genehmigt sei die definitive Anstellung des Oberlehrers Vogel als 4. Oberlehrer des Gymnasiums, die Ascension der ordentlichen Lehrer Dr. Wiechmann, Dr. Seyffert, Labarre, Dr. Stolzenburg und Schwarze in die 2. bis 6. ordentliche Lehrerstelle, die Berufung des Hilfslehrers John, des ordentlichen Lehrers Karow und des Hilfslehrers Schmolke in die 7. bis 9. ordentliche Lehrerstelle, die Übertragung der 1. und 2. Hilfslehrerstelle an die Schulamtskandidaten Lange und Vogt, so wie die interimistische Beschäftigung des Schulamtskandidaten Bänitz.

Vom 5. October 1874: Dem Prorector Herrn Professor Meyer sprechen wir für die Gewissenhaftigkeit und Sorgfalt, mit der Sie Sich der halbjährigen, mit so manchen Mühwaltungen verknüpften Führung der Directorialgeschäfte unterzogen haben, unsern wärmsten Dank aus.*

Vom 2. Januar 1875: Es wird die zur Förderung des Turnunterrichts beantragte Einrichtung eines provisorischen Turnplatzes auf dem Grundstücke vor dem

Nauener Thor trotz Anerkennung der Gründe abgelehnt, so wie über den beantragten Abputz des alten Gymnasial-Gebäudes Bestimmung vorbehalten.
 Vom 2. März 1875: Es wird das Rescript des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten vom 9. Februar 1875 mitgetheilt, durch welches die beiden ersten ordentlichen Lehrerstellen am Gymnasium als Oberlehrerstellen anerkannt und somit die gegenwärtigen Inhaber derselben, Otto Friedrich und Richard Wiechmann, zu Oberlehrern ernannt werden.

III.

Chronik des Gymnasiums.

Der Unterricht des neuen Schuljahres begann Montag den 13. April. Mit dem Schluss des abgelaufenen war der Director Herr Dr. Frick aus seinem bisherigen Wirkungskreise geschieden, dessen tiefgreifende Wirksamkeit die wenigen Jahre seiner hiesigen Amtsthätigkeit zu einer bedeutungsvollen Epoche der Geschichte unseres Gymnasiums gemacht hat, ohne dass er doch sich gegönnt hat, die Früchte seines Wirkens alle selbst zu ernten: für das was er gethan und was er erstrebt, begleitet ihn der herzliche Dank der Anstalt treu in die Ferne. Seinen Unterricht übernahmen einstweilen die Oberlehrer Herr Dr. Schillbach und Herr Walther, in die Führung der directorialen Geschäfte trat für das Sommersemester der Prorector Herr Professor Meyer ein.

Gleichzeitig war auch der ordentliche Lehrer Herr Dr. Volquardsen aus dem Lehrercollegium ausgeschieden, dessen Treue und Liebe in dankbarem Gedächtniss bewahrt bleibt. Den historischen Unterricht in den oberen Klassen übernahm an seiner Statt für den Sommer der Oberlehrer Herr Vogel.

Zur Aushülfe trat in das Collegium der Candidat des höheren Schulamts Herr Moritz Baenitz ein, um in Verwaltung einer Hülfislehrerstelle sein Probejahr zu absolvieren. Zugleich übernahm der Hülfsprediger an der Königlichen Hof- und Garnison-Kirche Herr Dr. Raabe für das Sommersemester aushülfsweise einige Lehrstunden: eine freundliche Bereitwilligkeit, für welche in geziemender Weise hier ihm gedankt wird. Nothwendig war diese ausserordentliche Vermehrung der Lehrkräfte, da der ordentliche Lehrer Herr Dr. Wiechmann für das ganze Sommersemester zur Befestigung seiner Gesundheit hatte beurlaubt werden müssen. So gelang es in geordneter Weise den Unterricht des Sommercursus zu absolvieren.

Vom 17. bis 22. August fand das schriftliche Abiturientenexamen des Michaelistermins statt, welchem am 8. September das mündliche sich unter dem Vorsitz des Königlichen Provinzial-Schulraths Herrn Dr. Klix und dem Beisitz des Königlichen Regierungs- und Schulrathes Herrn Conditt als des Königlichen Compatronats-Commissarius und des Bürgermeisters Herrn Gobbin als des städtischen Patronats-Commissarius anschloss.

Der Jahrestag des Sieges von Sedan wurde durch Spaziergänge aller Klassen gefeiert.

Am 25. September wurde das Sommersemester beschlossen.

Das Wintersemester wurde Montag den 12. October damit eröffnet, dass der Unterzeichnete, bis dahin Director des Gymnasiums in Wittstock *) und nunmehr von dem Patronat des hiesigen Gymnasiums zum Director desselben berufen, von dem Königlichen Regierungs- und Schulrath Herrn Conditt als dem Königlichen Compatronats-Commissarius in sein neues Amt unter Ueberreichung der von des Kaisers und Königs Majestät bestätigten Vocation eingeführt wurde. In kurzen Strichen zeichnete darauf der Unterzeichnete seine Auffassung von dem Ziel der gymnasialen Erziehung. Freundliche und vertrauensvolle Worte begrüßten ihn zum Schluss Seitens des Prorectors Herrn Professor Meyer im Namen des Lehrercollegiums und Seitens des Stadtraths Herrn Professor Buttmann.

Nachmittags nahm der regelmässige Gang des Unterrichts seinen Anfang.

Als bald nahm die eingehende Durcharbeitung des gesammten Lehrplans das Lehrercollegium in Anspruch. Die Gesichtspunkte der gemeinschaftlichen Berathung waren a. Bedeutung für das Gymnasium, b. Ziel, c. Methode, d. Vertheilung der Pensa, e. Stundenzahl, f. Lehrmittel, g. Lehrbuch, h. Memorierstoff und i. schriftliche Arbeiten. Es gelang noch während des Wintersemesters nach diesen Kategorien die Durchberathung des Lehrplans für die Geschichte, das Deutsche und den Gesangunterricht zu Ende zu führen.

Der Nachmittag des 20. Februar wurde den Schülern zum Schlittschuhlaufen frei gegeben.

Vom 20. bis 25. Februar wurde das schriftliche Abiturientenexamen des Ostertermins abgehalten; am 15. März folgte die mündliche Prüfung unter dem Vorsitz des Königlichen Provinzial-Schulraths Herrn Dr. Klix.

Vom 8. bis 19. März wurden die mündlichen Prüfungen für die Osterversezung in allen Klassen abgehalten.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde am 22. März durch einen Festactus feierlich begangen, auf welchem der Unterzeichnete die Festrede hielt. An diese patriotische Feier schloss sich die Entlassung der Abiturienten, ebenfalls durch den Unterzeichneten.

Am 23. März: Bekanntmachung der Versetzungen, Austheilung der Censuren. Schluss des Schuljahres. —

III.

Statistische Übersicht.

A. Frequenz des Gymnasiums.

Nach glücklich bestandener Abiturientenprüfung verliessen mit dem Zeugniß der Reife folgende Abiturienten die Anstalt:

*) im Programm des Gymnasiums zu Wittstock für das Jahr 1873 ist eine kurze Skizze von dem bisherigen Lebensgange des Unterzeichneten sowie ein ausführliches Verzeichniß der bisher von ihm veröffentlichten Schriften gegeben.

a) Zu Michaelis 1874:

- 1) Hans Klotz aus Potsdam, 21 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des Herrn Dr. Klotz hier, 11 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, 2 $\frac{1}{2}$ Jahr in Prima, studiert Medicin in Greifswald.
- 2) Carl Theitge aus Potsdam, 18 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des Herrn Rechnungs-Raths Theitge hier, 9 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, 2 Jahre in Prima, widmet sich dem Militärfache.
- 3) Arthur Raffauf aus Berlin, 18 $\frac{1}{4}$ Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des Herrn Geh. Ober-Rechnungs-Raths Raffauf hier, 5 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, 2 Jahre in Prima, widmet sich dem Marinedienst.

b) Zu Ostern 1875:

Über das Resultat des Oster-Examens kann erst im nächsten Programm Bericht erstattet werden.

Im Winter 1873—74 besuchten das Gymnasium 433 Schüler.

Gesamttfrequenz im Anfange des Sommer-Semesters 1874: **446**, davon in Ia: 10, Ib: 24, IIa: 26, IIb: 42, III sup. A.: 28, III sup. B.: 20, III inf. A.: 31, III inf. B.: 29, IV A.: 41, IV B.: 26, V A.: 48, V B.: 41, VI A.: 42, VI B.: 38.

Davon waren 418 evangelisch, 12 katholisch, 16 jüdisch;

356 aus dem Schulort, 88 von auswärts, 2 Ausländer;

31 neu aufgenommen.

Gesamttfrequenz im Anfange des Winter-Semesters 1874—75: **462**, davon in Ia: 16, Ib: 20, IIa: 30, IIb: 43, III sup. A.: 24, III sup. B.: 14, III inf. A.: 40, III inf. B.: 44; IV A.: 31, IV B.: 41, V A.: 50, V B.: 34, VI A.: 44, VI B.: 31.

Davon waren 428 evangelisch, 16 katholisch, 18 jüdisch;

357 aus dem Schulort, 103 von auswärts, 2 Ausländer;

35 neu aufgenommen. —

B. Zuwachs des Lehrapparates.

I. Die Lehrerbibliothek. (Bibliothekar: Herr Oberlehrer Dr. Friedrich.)

Angeschafft wurden an Fortsetzungen der gehaltenen Zeitschriften: v. Sybel, hist. Zeitschrift — Zeitschrift f. Gymnasialwesen — Zeitschrift f. Preuss. Geschichte und Landeskunde — Zarncke, litt. Centralblatt — Centralblatt f. d. gesammte Unterrichtswesen — Poggendorf, Annalen f. Physik und Chemie — Fleckeisen und Masius, Jahrbücher f. Philologie und Pädagogik — Herrig, Archiv — Grunert, Archiv f. Mathematik — Petermann, geograph. Mittheilungen — Schade, wissenschaftl. Monatsblätter.

An Fortsetzungen von Lieferungswerken: Grimm, Deutsches Wörterbuch IV. 2, 6. IV. 2, 7. IV. 1, 6. IV. 2, 8. — Corpus Reformatorum Vol. XL. (Calvini opp. vol. XII.) — Fidicin, Berlin. Chronik II. Lf. — Heeren und Uekert, Geschichte der Europ. Staaten, Gesch. Schwedens 5. Bd. v. Carlson. — Script. rer. Germanicarum, in usum schol. ed. Pertz: Heinrici chronicon Lyconiae. Burchardi et Cuonradi Urspergensium chronicon. — Giesebrecht, Geschichte d. deutschen Kaiserzeit IV. 2. — Roscher, Gesch. der Nationalökonomie, Gesch. d. Wissen-

schaften in Deutschland Bd. 14. — Mommsen, röm. Staatsrecht II. 1. — Der Deutsch-französische Krieg 1870—1871. Hft. 5. 6. — Boeckh, gesammelte kleine Schriften IV.

Ausserdem: Corpus inscript. Atticarum, consilio et auctoritate Academiae litt. reg. Borussicae ed. Kirchoff. — Arndt, Schrifttafeln. — Caccilli Balbi de nugis philosophorum quae supersunt, ed. Woelfflin. — Otf. Müller, Kunstarchäologische Werke 5 Bde. — Volz, die römische Elegie. — Ebert, Geschichte d. christlich-lateinischen Litteratur. — Volkmann, Geschichte und Kritik d. Wolfschen Prolegomena. — Curtius, das Verbum der Griech. Sprache. — Kiepert, Neuer Handatlas über alle Theile der Erde. — Guthe, Lehrb. d. Geographie. — Hann, v. Hochstetter, Pokorny, Allg. Erdkunde. — Egli, nomina Geographica. — Kohl, die geograph. Lage d. Hauptstädte Europas. — Behm, Geogr. Jahrbuch III, IV, V. — Dorr, über das Gestaltungsgesetz der Festlandsumrisse. — Wappaeus, Handbuch d. Geographie und Statistik 9 Bde. — Sonklar v. Innstaedten, Allg. Orographie. — Klun, Allg. Handelsgeographie 1. Thl. — Bericht über die 3. Versammlung des Turnlehrervereins der Mark Brandenburg am 30. und 31. März 1874. Schouw, die Erde, die Pflanzen und der Mensch. — Leonhard, Grundzüge der Mineralogie. — Dess, Grundzüge der Geognosie und Geologie. —

2. Die Schüler-Bibliotheken.

Angekauft wurden: v. Sybel, Geschichte der französischen Revolution V. Bd. — W. v. Giesebrecht, Geschichte der deutschen Kaiserzeit, Staufer und Welfen IV Bd. 2. Abth. — Helmuth, Sedan, 3 Ex. — E. v. Wildenbruch, Vionville 3 Ex. — W. Petsch, Kaiser Wilhelm, der Siegreiche. — H. v. Held, Geschichte der drei Belagerungen Colbergs im siebenjährigen Kriege 3 Ex. — Hiecke, deutsches Lesebuch für die oberen Gymnasial-Klassen 4 Ex. — Paulsiek, deutsches Lesebuch für die oberen Gymnasial-Klassen. 2 Ex. — K. Hase, Ideale und Irrthümer. — Jordan, Nibelunge. — W. Wegener, Siegfried und Chriemhilde 3 Ex. — Geibel, Brunhild. — Schiller, Jungfrau von Orleans und Braut von Messina (Schulausgabe). — L. Uhland, Herzog Ernst von Schwaben. — G. Freitag, die Fabier. — G. Freitag, die Brüder vom deutschen Hause. 3 Ex. — Th. Fontane, Gedichte. — Th. Fontane, Wanderungen (Grafschaft Ruppin) 2 Ex. — Höcker, Auswahl Boz-Dickensscher Erzählungen, 3 Bde. — E. Curtius, Ephesos. 4 Ex. — A. Woltmann, Baugeschichte Berlins. — G. Hartwig, die Tropenwelt. — Schouw, die Erde, die Pflanzen und der Mensch. 2 Ex. — Schleiden, die Pflanze und ihr Leben. — Rossmässler, der Wald. — Zöllner, die Kräfte der Natur und ihre Benutzung, oder Buch der Erfindungen II. Bd. — O. Lenz, das Mineral-Reich. — Reismann, Musiklehre, 2 Ex. — Riegel, Grundriss der bildenden Künste. —

Tschache, Otto IV. mit dem Pfeil. 2 Ex. — Pichler, Die Nachbarn. 2 Ex. und: Der Rekrut. 2 Ex. — Ohly, Das Büchlein vom deutschen Kronprinzen. 2 Ex. und: Das Büchlein vom Prinzen Friedrich Carl. 2 Ex. — Schupp, Im Eise. 2 Ex. Parley, Der sibirische Zobeljäger. 2 Ex. — Niebuhr, Griechische Heroengeschichten. 2 Ex. — Baron, Zum vierten Gebot. 2 Ex. und: Ein verstossenes Kind. 2 Ex. —

Leistner, Soldatenerzählungen aus dem Feldzuge Deutschlands gegen Frankreich. 1. u. 2. Bd. 2 Ex. — Osterwald, Erzählungen aus der alten deutschen Welt. 1. u. 2. Thl. 2 Ex. — W. Hahn, Hans Joachim v. Zieten. — Gressler, Naturgeschichte der merkwürdigsten fremden Thiere. — Hebel, Schatzkästlein. 2 Ex. — Ferd. Schmidt, Wilhelm Tell. 2 Ex. Friedrich der Grosse bis zu seiner Thronbesteigung. 2 Ex. Aus der Jugendzeit des grossen Kurfürsten. 2 Ex. — Fr. Hoffmann, Jugendschriften. 10 Bdehn. — Grube, Naturbilder. 1. bis 3. Bdehn. 2 Ex. — Schupp, Der Wolkenbruch in der Wiegenau. 2 Ex. — Brendel, Erzählungen aus dem Leben der Thiere. — Stöber, Der Schneider von Gastein. — Baron, Ein Landwehrmann. 2 Ex. Deutscher Muth im jungen Blut, Bilder aus dem Kriege von 1870. 2 Ex. — Schiller, Hans Hillebrand. 2 Ex. — W. Hoffmann, Abraham Lincoln. 2 Ex. — Mensch, Elisha Kent Kané, der Nordpolfahrer. 2 Ex. — König, Der alte Nettelbeck. — Höcker, General v. Werder. — Petsch, Unser Fritz und: Helmuth Graf Moltke. — Höcker, Auswahl Boz-Dickensscher Erzählungen. 1. bis 3. Bdehn. — Lenz, Die Säugethiere. — Vogel, Das Zeitalter der Entdeckungen. — Walter Scott, übersetzt von König: Ivanhoe; Der Talisman; Quentin Durward. 2 Ex. Andree, Die deutschen Nordpolfahrer. — Hiltl, Preussische Königsgeschichten. 2 Ex. — Schwebel, Deutsche Kaisergeschichten. 2 Ex. — Wilisch, Drei Erzählungen aus dem griechischen Alterthum. — Schupp, Wilhelm von Oranien. 2 Ex. — Grube, Blicke ins menschliche Culturleben. — Blaul, Glaubenstreue. — Grube, Napoleons Feldzug gegen Moskau. — Werner, Das Buch von der norddeutschen Flotte. — Kutzner, Ein Weltfahrer. — Stacke, Erzählungen aus der neuesten Geschichte. — Müller, Der grosse Krieg und das deutsche Reich. —

3. Die wissenschaftliche Hilfsbibliothek der Prima.

Angekauft wurden: W. Freund, Wie studiert man Philologie? 2. Aufl. — Eine Anzahl lateinischer und griechischer Classiker (Textausgaben). —

4. Die **Unterstützungsbibliothek** wurde durch eine Anzahl von Geschenken vermehrt. —

5. Der **geographische Apparat** wurde vermehrt durch Kiepert, Wandkarte von Europa. —

6. Für das **physikalische Cabinet** wurde eine Aufdruckröhre angeschafft.

7. Die **Naturalien-Sammlung** wuchs durch eine Anzahl von Geschenken.

8. Der **Apparat für den Gesang-Unterricht** erfuhr in diesem Jahre keine Vermehrung. —

V.

Geschenke und Zuwendungen.

Das **Königliche Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten** schenkte

Koestlin, Marthin Luthers Leben und Schriften. 2 Bände.

Das **Königliche Provinzial-Schul-Collegium** in Berlin schenkte

Klempin, diplomatische Beiträge zur Geschichte Pommerns.

Das Berlinische Gymnasium zum grauen Kloster in Berlin schenkte die zu seiner 3. Säcularfeier von dem Lehrer-Collegium desselben veröffentlichte Festschrift.

Herr Professor Dr. Volquardsen in Kiel schenkte

Plane der Schlachten und Treffen von 1813—15.

Herr Professor Dr. Spoerer schenkte

Spoerer, Beobachtungen der Sonnenflecken zu Anclam.

Herr Realschullehrer Dr. Löschorne in Malchin schenkte einige von ihm verfasste kleine Schriftchen.

Für die **Schülerbibliotheken** schenkte

Herr Crahé in St. Petersburg: Jordan, Nibelunge;

Herr Stabsarzt Dr. Lange: Philipp Galen, Irene die Träumerin, 3 Bände — der Alte vom Berge, 3 Bände — der Rastelbinder, 3 Bände.

Der Abiturient von Klitzing: Werner, das Buch von der norddeutschen Flotte.

Für die **Unterstützungsbibliothek** schenkte

Herr Gymnasialdirector Dr. Frick in Rinteln: Buttman, kleine griechische Schulgrammatik und Ellendt-Seyffert, lateinische Schulgrammatik. — Herr Dr. Stolzenburg: Jochmann, Grundriss der Experimental-Physik, 2 Ex. — Der Primaner Gerndt: Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch für VI, V, IV, III. — Der Primaner Kluckhuhn: dasselbe für III. — Der Primaner Marsch: Lüdeking, französisches Lesebuch. — Die Schüler der IVa: 72 gebrauchte Schulbücher. — Der Tertianer v. Willich: 20 Schulbücher. — Herr Professor Al. Buttman: Ph. Buttmanns griechische Grammatik (2 Ex.). — N. N.: 4 neue Schulbücher. —

Für die **Naturalien-Sammlung** schenkte

Herr Regierungs-Rath Wichgraf: eine Ohreule (*Otus vulgaris*) und einen Fischreiher (*Ardea cinerea*). — Der Secundaner Kistenmacher: mehrere Thierschädel. — Die Tertianer Dietrich: einen ausgestopften Hamster (*Oricetus frumentarius*), Giessler: eine Rohrdommel (*Ardea stellaris*), v. d. Marwitz: ein Gehäuse von *Murex ramosus*, Reuter: einen Sperber (*Astur nisus*), Schallehn; 2 Pfaueneier. — Die Quartaner Philippi: einen ausgestopften Mäusebussard (*Buteo vulgaris*), Hohnhorst: ein Schildkrötenei. — Die Quintaner Overweg: eine ausgestopfte Reiherente (*Fuligula cristata*) und einen ausgestopften Regenpfeifer (*Charadrius minor*), Karow: das Nest eines Teich-Rohrsängers (*Salicaria arundinacea*), Bielfeld: Serpentin und Bernstein. — Die Sextaner Kind: eine ausländische Eidechse, v. Schleinitz: einen Hirschschädel mit aufsitzendem Geweih und einen Hasenschädel. —

Ausserdem giengen einige theils neue theils neu aufgelegte Schulbücher von den betreffenden Verlagshandlungen ein: dieselben sind theils den Bibliotheken, theils den Fachlehrern überwiesen worden. —

Endlich hat wie früher so auch in diesem Jahre eine Anzahl von Familien der Stadt bedürftigen Schülern Freitische gewährt. —

Für alle diese Geschenke und Zuwendungen sagt der Unterzeichnete Namens

der Anstalt allen Gebern herzlichen und ergebenen Dank. Allein mit Bedauern muss er dagegen berichten, dass in diesem Jahre die Lehrer-Wittwen- und Waisen-Kasse des Gymnasiums von keiner Seite mit Zuwendungen bedacht worden ist. Es ehrt auch den Geber, wenn er zumal beim Verlassen der Schule durch die Förderung ihrer milden Stiftungen seiner Pietät Ausdruck zu geben bestrebt ist.

Doch über alles bleibt noch immer dasjenige Geschenk aus, dessen das Gymnasium Seitens seines Patronats im Interesse des Unterrichts, ja der Gesundheit der Schüler wie Lehrer am dringendsten bedarf: das lang geplante neue Gymnasialgebäude. Möge das nächste Jahr nicht auch noch dafür verloren gehen, wie schon so manches frühere: das walte Gott! —

Das neue Schuljahr beginnt **Mittwoch den 7. April, Morgens 7 Uhr.**

Anmeldungen neu eintretender Schüler bin ich bereit **Montag den 5. April, Vormittags von 10—1 Uhr**, entgegen zu nehmen. Die Recipienten haben dazu ihren Taufschein und Impfschein mitzubringen und, wenn sie über 12 Jahre alt sind, auch einen Revaccinationsschein, ausserdem, falls sie von öffentlichen Schulen kommen, ihr Abgangszeugniss.

Die Prüfung und Reception findet **Dienstag den 6. April, Vormittags 10 Uhr**, im Conferenzzimmer des Gymnasiums statt. —

Anmeldungen für die **Vorschule** des Gymnasiums sind an den ersten Lehrer desselben, Herrn Maack (Lindenstrasse. No. 7), zu richten. Ganz unvorberetete Schüler ist rathsam **nur** zum Anfange des Schuljahrs d. h. **zu Ostern** anzumelden: das eigene Interesse solcher Schüler empfiehlt es dringend.

Potsdam, im März 1875.

Der Director des Gymnasiums
Dr. B. VOLZ.

der Anstalt allen Geb...
muss er dagegen beric...
Waisen - Kasse des...
worden ist. Es ehrt a...
durch die Förderung ih...
strebt ist.

Doch über alles bl...
nasium Seitens seines P...
heit der Schüler wie...
Gymnasialgebäude...
gehen, wie schon so m...

Das neue Schuljah...
7 Uhr.

Anmeldungen neu...
April, Vormittag:
den haben dazu ihren T...
12 Jahre alt sind, auch...
lichen Schulen kommen.

Die Prüfung und R...
tags 10 Uhr, im C...
Anmeldungen für di...
rer desselben, Herrn M...
ete Schüler ist rathsar...
anzumelden: das eigene

Potsdam, im März

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN Gray Scale

A	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
	R	G	G	B	B	M	W	W	G	G	K	K	C	C	Y	Y	M	M	B
	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●

Allein mit Bedauern...
hrer - Wittwen - und...
Zuwendungen bedacht...
n Verlassen der Schule...
Ausdruck zu geben be...

aus, dessen das Gym...
ts, ja der Gesund...
das lang geplante neue...
h noch dafür verloren

April, Morgens

Montag den 5.

nehmen. Die Recipien...
en und, wenn sie über...
m, falls sie von öffent...

April, Vormit-

t. —
nd an den ersten Leh...
ten. Ganz unvorberet...
s d. h. **zu Ostern**...
es dringend.

des Gymnasiums
B. VOLZ.

Vertheilung der Bücher

No.	Name	Ort	Vermerk
1	K. Meyer		
2	Dr. R. Schilling		
3	E. Witten		
4	F. Vogel		
5	Dr. G. Friedrich		
6	Dr. R. Wischmann		
7	Dr. K. Seyfert		
8	K. Böttcher		
9	Dr. R. Stolteberg		
10	F. Schwarz		
11	H. Iohn		
12	H. Karow		
13	H. Schmalke		
14	O. Bergmann		
15	Dr. R. Lange		
16	Dr. R. Vogt		
17	Dr. R. M. Gantz		
18	Dr. R. K. Gasse		
19	K. A. K. K. K.		
20	A. Schütz		
21	F. W. W. W.		
22	F. W. W. W.		

Klasse	III			V			VI		
	1	2	3	1	2	3	1	2	3
11									
10									
9									
8									
7									
6									
5									
4									
3									
2									
1									

**Vertheilung der Unterrichtsstunden unter die Lehrer
im Sommer-Semester 1874.**

No.	Lehrer.	Ordinarie:	I.		II.		III. superior.		III. inferior.		III.		V.		VI.		Summa:		
			superior.	inferior.	superior.	inferior.	O.	M.	O.	M.	O.	M.	O.	M.	O.	M.			
1	Director.		v a c a n t.																
Oberlehrer:	2	1. Prorector Profess. K. Meyer.		4 Mathem. 2 Physik.	4 Mathem.	4 Mathem.												18.	
	3	2. Coorrector Dr. R. Schillbach.	I. inf.	2 Franz. 6 Griech.	8 Latein.	3 Gesch.	3 Gesch.											22 u. 4 Turn.	
	4	3. Subrector E. Walther.	II. inf.	2 Religion. 3 Deutsch. (2 Hebräisch.)	2 Religion. 2 Deutsch. (2 Hebräisch.)	2 Religion.	2 Religion.											23.	
	5	4. F. Vogel.	I. sup.	8 Latein. 3 Gesch.	3 Gesch.	6 Griech.												29.	
	6	1. Dr. G. Friedrich.	II. sup.			8 Latein.	6 Griech.	6 Griech.										29.	
	7	2. Dr. R. Wiechmann.		b e u r t e i l t.															
	8	3. Dr. K. Seyffert.	III. sup. O.		2 Franz. 2 Vergil.			10 Latein.							6 Griech.			22.	
	9	4. K. Labarre.	III. inf. M.			2 Franz.	2 Gesch. und Geogr.			8 Latein. 6 Griech. 4 Gesch. und Geogr.								23.	
	10	5. Dr. R. Stolzenburg.	III. sup. M.			1 Physik.	1 Physik.	3 Mathem. 2 Naturkunde.	3 Mathem.	3 Mathem.				2 Naturk.	2 Naturk.	2 Naturk.	2 Naturk.	24.	
	11	6. F. Schwarze.	III. inf. O.							2 Deutsch. 10 Latein. 6 Griech. 3 Franz.								21.	
	12	7. H. John.	III. M.				2 Deutsch. 2 Vergil.	2 Religion. 2 Deutsch. 2 Franz.		2 Religion.				10 Latein.				22.	
	13	8. H. Karow.	VI. M.	2 C h a r g e s s e n.										2 Religion. 3 Rechnen.	3 Rechnen.	2 S i n g e r.	2 Deutsch. 10 Latein. 1 Singen.	20 u. 5 = 25.	
	14	9. H. Schmolke.	III. O.											2 Deutsch. 10 Latein. 6 Griech. 3 Gesch. und Geogr.				21.	
	15	Gymnasial-Elementar-Lehrer O. Bergemann.	VI. O.											3 Religion. 3 Rechnen.	3 Rechnen.	3 Religion. 2 Deutsch. 10 Latein.		24 u. 4 Turn.	
16	Cand. prob. P. Lange.	V. M.					2 Deutsch. 2 Franz.							3 Religion. 2 Deutsch. 10 Latein.		3 Religion.	22.		
17	Cand. prob. P. Vogt.							10 Latein. 6 Griech.		2 Deutsch. 2 Franz.						2 Geogr.	22.		
18	Cand. prob. M. Bänitz.	V. O.								2 Orid.				2 Deutsch. 10 Latein. 3 Franz. 2 Geogr.			20.		
19	Hilfspred. Dr. K. Raabe.									2 Franz.	2 Deutsch. 2 Franz.		3 Franz. 2 Geogr.	2 Geogr.			13.		
20	Zeichenlehrer K. Abb.		(2 Z e i c h n e n.)										2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	14.
21	Hauptlehrer A. Schulz.												3 Schreib.	3 Schreib.				6.	
22	Lehr. d. Vorsch. G. Maack.															2 Schreib.	3 Schreib.	6.	
23	Lehr. d. Vorsch. Friesicke.															4 Rechnen.	4 Rechnen.	8.	

**Vertheilung der Unterrichtsstunden unter die Lehrer
im Winter-Semester 1874—1875.**

No.	Lehrer.	Ordinarie:	I.		II.		III. superior.		III. inferior.		III.		V.		VI.		Summa:
			superior.	inferior.	superior.	inferior.	O.	M.	O.	M.	O.	M.	O.	M.	O.	M.	
1.	Director Dr. Berth. Volz.		6 Griech. 3 Gesch.	2 Ilia. 3 Gesch.													14.
2.	Prorector Profess. K. Meyer.		4 Mathem. 3 Physik.	4 Mathem.	4 Mathem.												18.
3.	Conrector Dr. R. Schillbach.	I. inf.	2 Franz.	8 Latein. 4 Griech.					2 Gesch. 2 Geogr.								18 u. 2 Turn
4.	Subrector E. Walther.	II. inf.	2 Religion. 3 Deutsch. (2 Hebräisch.)		2 Religion. (2 Hebräisch.)	2 Religion. 8 Latein.											21.
5.	F. Vogel.	I. sup.	8 Latein.		6 Griech. 3 Gesch.	3 Gesch.											20.
6.	Dr. G. Friedrich.	II. sup.			8 Latein.	6 Griech.	6 Griech.										20.
7.	Dr. R. Wiechmann.	III. sup. M.			2 Vergil. 2 Deutsch.	2 Vergil.		10 Latein.									16.
8.	1. Dr. K. Seyffert.	III. sup. O.		2 Franz.	2 Franz.			10 Latein.		6 Griech.							20.
9.	2. K. Labarre.	III. inf. M.			2 Franz.		3 Gesch. und Geogr.		8 Latein. 2 Gesch.		6 Griech.						21.
10.	3. Dr. R. Stolzenburg.				1 Physik.	1 Physik.	3 Mathem. 2 Naturkunde.	3 Mathem.	3 Mathem.			2 Naturk.	2 Naturk.	2 Naturk.	2 Naturk.		24.
11.	4. F. Schwarze.	III. inf. O.							10 Latein. 2 Deutsch. 3 Franz. 6 Griech.								21.
12.	5. H. John.	III. M.			2 Deutsch.		2 Religion. 2 Deutsch. 2 Franz.	2 Religion.	2 Religion.		10 Latein.						22.
13.	6. H. Karow.	VI. M.									2 Religion. 3 Rechnen. 3 Rechnen. 2 N i s i n g e n.				10 Latein. 2 Deutsch.	2 Sagen.	20 u. 6 = 26.
14.	7. H. Schmolke.	III. O.									2 Deutsch. 10 Latein. 6 Griech. 3 Gesch. und Geogr.						21.
15.	Gymnasial-Elementar-Lehrer O. Bergemann.	VI. O.										3 Religion. 3 Rechnen.	3 Rechnen.	3 Religion. 2 Deutsch. 10 Latein.			24 u. 2 Turn
16.	Wissenschaftlicher Hilfslehrer P. Lange.	V. M.					2 Deutsch. 2 Franz.						3 Religion. 2 Deutsch. 10 Latein.		3 Religion.		22.
17.	Wissenschaftlicher Hilfslehrer P. Vogt.						6 Griech.		2 Deutsch. 2 Franz. 2 Geogr.			2 Geogr. 3 Franz.	2 Geogr.	2 Geogr.			23.
18.	Cand. prob. M. Bänitz.	V. O.						3 Ovid.	2 Franz.	2 Deutsch. 2 Franz.	2 Deutsch. 10 Latein. 3 Franz.						24.
19.	Zeichenlehrer K. Abb.									2 Zeichen.	2 Zeichen.	2 Zeichen.	2 Zeichen.	2 Zeichen.	2 Zeichen.		14.
20.	Hauptlehrer A. Schulz.											3 Schreib.	3 Schreib.				6.
21.	Lehr. d. Vorsch. G. Maack.													3 Schreib.	3 Schreib.		6.
22.	Lehr. d. Vorsch. Friesicke.													4 Rechnen.	4 Rechnen.		8.

Verzeichnis der Unterrichtsämter

für die Provinz Westfalen

Bezirk	Ort	Titel	Name
I. Provinz Westfalen			
1. Kreis			Dr. Barth Vglz.
2. Kreis			K. Meyer
3. Kreis			Dr. B. Schilling
4. Kreis			E. Wehler
5. Kreis			F. Vogel
6. Kreis			Dr. E. Friedrich
7. Kreis			Dr. K. Sauer
8. Kreis			K. Lohr
9. Kreis			Dr. B. Stolzendorf
10. Kreis			F. Schwartz
11. Kreis			H. Jans
12. Kreis			H. Kraw
13. Kreis			H. Gammke
14. Kreis			O. Bergmann
15. Kreis			F. Lange
16. Kreis			P. Vogt
17. Kreis			M. Bärlic
18. Kreis			K. Adl.
19. Kreis			A. Schütz
20. Kreis			G. Mack
21. Kreis			F. Fische